

Aufbruchstimmung in Höxter

Nach Bürgermeisterwahl: Fraktionschefs setzen auf gemeinsame Arbeit

Von Jürgen Drücke

Höxter (WB). Die Nacht war für den Sieger und den Verlierer kurz: Für Daniel Hartmann, frisch gewählter Bürgermeister von Höxter, und den unterlegenen Daniel Razat hat der Tag am Montag früh begonnen. Die Analyse des Wahlsonntags war angesagt. Die Fraktionschefs des neuen Rats in Höxter setzen auf einen neuen Stil im Umgang. Der fast einhellige Tenor: „Gemeinsam bringen wir viel voran. Der Stil muss und wird sich ändern.“

Nach dem spannenden und langen Wahlabend war es am Montag fast der durchgängige Tenor, dass es in der Kreisstadt vorangehen müsse. Daniel Razat, der sich bereits am Vorabend als fairer Verlierer gezeigt hatte, brachte es auf den Punkt: „Eine Blockadepolitik bringt Höxter nicht weiter.“ Die Fraktionen im Rat und die beiden Wählergemeinschaften UWG und BfH sollten für und nicht gegen den Bürger entscheiden.“

Der neue Bürgermeister Daniel Hartmann hatte wie Razat bereits im Wahlkampf betont, wie wichtig es ist, dass alle an einem Strang ziehen. „Als Bürgermeister werde



Günther Ludwig (CDU) ist vom Wahlergebnis enttäuscht.



Günter Wittmann will mit der SPD präsentieren.



Ralf Dohmann von der BfH setzt auf sachbezogene Politik.

ich allen die Hand reichen. Dann können wir einiges auf den Weg bringen. Das sollte parteiübergreifend geschehen.“ Die Bürgerbeteiligung sei ein Muss. „Das Medienkonzept, die Weiterentwicklung der Schulen, das Sportstättenkonzept, die Landesgartenschau und die Wirtschaftsförderung sind das Zukunftsprogramm für Höxter. Als Team werden wir an den Aufgaben wachsen und die Herausforderungen meistern.“ Im Wahlkampf habe er gesehen, dass Höxter und seine zwölf Ortschaften eine große Vielfalt bieten. Es gelte die ehrenamtliche Arbeit, den Tatendrang, die Bildung und die

Ideen der Bürger weiter zu fördern. Die Wirtschaftsförderung sei wichtig und der Motor für die Entwicklung Höxters. Gespräche habe er in den zwei Wochen des Stich-Wahlkampfes in alle Richtungen geführt. Das Echo aus den Ratsfraktionen sei meistens positiv gewesen. „Der Führungsstil wird sich in der Verwaltung und im Rat ändern. Ich will ein Bürgermeister für alle Bürger sein.“

LUDWIG ENTÄUSCHT

Günther Ludwig, zukünftiger CDU-Fraktionschef, musste die Niederlage des von seiner Partei unterstützten Daniel Razat erst einmal verdauen: „Es ist schade, dass der gute Wahlkampf nicht belohnt worden ist.“ Der neue Bürgermeister müsse Führungsstärke zeigen. „Wir wollen mit Daniel Hartmann vertrauensvoll und im Wohle der Stadt zusammenarbeiten.“

„Wir sind froh, dass der von uns unterstützte Daniel Hartmann die Wahl gewonnen hat“, sagte der künftige SPD-Fraktionschef Günter Wittmann. Jetzt setze seine Fraktion auf vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bürger-

meister und aller im Rat vertretenen Gruppierungen, außer der AfD. „Einen Kooperationsvertrag werden wir mit der CDU diesmal nicht eingehen. Die SPD will ihre sozialdemokratische Handschrift wiedererkennen“, stellte Wittmann klar. „Wir stehen für alle Projekte, die vor der Kommunalwahl beschlossen worden sind. Sie bringen Höxter nach vorne.“

Ralf Dohmann, Fraktionschef der BfH, analysiert: „Es war das zu erwartende Kopf-an-Kopfrennen. Daniel Hartmann hat gewonnen und muss nun beweisen, dass er Führungsstärke besitzt und einen neuen Stil, den Höxter unbedingt braucht, einführt. Wir wollen dabei helfen und setzen auf eine sachbezogene Zusammenarbeit.“

Georg Heiseke, Fraktionschef der UWG, stellt heraus: „Wir hatten im Vorfeld der Stichwahl mit beiden Kandidaten gesprochen. Daniel Hartmann wird ein guter Bürgermeister. Der Rat setzt sich neu zusammen. Die Groko wird es nicht mehr geben. Darin besteht eine große Chance. Wir werden unseren Anteil dazu beitragen, dass es voran geht.“

Ludger Roters von Bündnis 90/Die Grünen: „Im neuen Rat wird es keine eindeutigen Mehrheitsverhältnisse geben. Daniel Hartmann ist der richtige Bürgermeister, weil er unabhängig und entgegenkommend ist. Er kann führen und vermitteln. Die Landesgartenschau ist eine große Chance für Höxter.“

Ratscherr Marin Hillebrand von der FDP sagt: „Daniel Hartmann und Daniel Razat waren in vielen Punkten deckungsgleich. Jetzt arbeiten wir mit Daniel Hartmann zusammen. Gemeinsam sind wir stark. Es geht um Höxter.“



Die Glückwünsche für Daniel Hartmann wollten am Sonntagabend und am Montag nicht abreißen.